

General-Anzeiger

Elberfeld
Verlags- und Druckerei
Walter-Verlag
Bismarckstr. 10
Telefon 7000-7001

für Elberfeld-Barmen

(General-Anzeiger der Stadt Elberfeld - Wasm. Zeitung für Berg u. Markt - Elberfelder Nachrichten)

Barmen
Verlags- und Druckerei
Walter-Verlag
Bismarckstr. 10
Telefon 7000-7001

Beilagen: Die Wochenchau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus, Hof und Garten.

Verlags- und Druckerei
Walter-Verlag
Bismarckstr. 10
Telefon 7000-7001

Verlags- und Druckerei
Walter-Verlag
Bismarckstr. 10
Telefon 7000-7001

Verlags- und Druckerei
Walter-Verlag
Bismarckstr. 10
Telefon 7000-7001

Nr. 2 - 44. Jahrgang.

Freitag den 3. Januar 1930

Einzelpreis 15 Pf.

Heute nachmittag Beginn der Haager Konferenz

Die deutsche Abordnung im Haag eingetroffen.
Ost-Reparationen im Vordergrund.

Haag, 3. Januar. (W. Draht.) Die Haager Konferenz gibt die ersten Lebenszeichen. Im Laufe des Tages sind bereits eine Reihe der Delegierten eingetroffen. Der technische Apparat steht funktionstüchtig bereit. Im großen Saal der Hotel de Ville ist ein offenes Bier und schmales Fleisch aufgetischt. Um das herum 48 Delegierte in der Reihenfolge der Länder nach dem französischen Alphabet Platz nehmen werden. Neu werden am Tisch die Delegierten Ungarns, Bulgariens, Österreichs und Kanadas sein. Auch der amerikanische Vertreter ist noch offiziell an der Verhandlungstafel Platz nehmen, während er im August den Sitzungen nur inoffiziell beigewohnt hat.

Haag, 3. Januar. (W. Draht.) Wie bei Generalstabsoberst nunmehr offiziell mitteilt, wird die zweite Haager Konferenz am Freitag nachmittag, 17. Uhr, in der Abgeordnetensammlung des Winterpalais mit einer öffentlichen Sitzung eröffnet werden. Um 15 Uhr findet eine private Zusammenkunft der Abordnungen statt, in der die Tagesordnung und das weitere Arbeitsprogramm festgelegt werden sollen.

Das Arbeitsprogramm.

Haag, 3. Jan. (Huntfrysch.) Die Reichsminister Curial, Wiedemann, Wirth und Schmidt sind am Freitag vormittag kurz vor 12 Uhr hier eingetroffen. Die deutsche Abordnung umfasst diesmal gegen 6 Personen. Der deutsche Botschafter Graf Koch war der Abordnung bis zu der Sitzung beigewohnt. Zum Empfang hatten sich auf dem Bahnhof der niederländischen Regierungsmänner und andere Vertreter der niederländischen Behörden eingefunden. Die deutsche Abordnung ist im Hotel Central abgewiesen. Das Arbeitsprogramm ist für den heutigen Tag bereits fest. Um 14 Uhr findet eine geschlossene Zusammenkunft der sechs einladenden Großmächte statt, in der die Tagesordnung und weitere Arbeiten der Konferenz festgelegt werden sollen. Um 16 Uhr wird die Konferenz in einer öffentlichen Sitzung in Anwesenheit der Vertreter der 16 teilnehmenden Mächte, des Beobachters der Vereinigten Staaten und von ca. 300 Vertretern der internationalen Presse mit einer Ansprache des Präsidenten Japans eröffnet werden. Eine Teilung der Konferenz, wie im August, in einen politischen und wirtschaftlichen Ausschuß, wird diesmal nicht erfolgen. Tagungen sollen mehr unter Ausschuß für die einzelnen zur Verhandlung stehenden Fragen, wie Reparationen, Bank für internationale Zahlungen, Zollvereinigungen usw., eingeleitet werden, die ihre Arbeiten unabhängig aufnehmen sollen.

Die Tagesordnung der Konferenz umfasst in erster Linie die vom dem Juristenaußschuß im Herbst letzten Jahres 13 noch ungeklärten Punkte. Die für Deutschland wichtigen politischen und finanzpolitischen Fragen dürfen erst zum Schluss der Konferenz zur Erörterung gelangen, da man auf französischer Seite den Reparationen besondere Aufmerksamkeit beilegt. Diese dürften daher auch wohl hart in den Vordergrund gerückt werden. Man weiß auf französischer Seite darauf hin, daß eine Abkündigung der Unterzeichnung des Haager Schlussprotokolls durch die Mächte der Kleinen Entente und Polen in der Frage der Reparationen einen unheilvollen Zustand schaffen würde, und daß daher zunächst eine einseitige gemeinsame Vereinbarung für sämtliche Schuldnermächte unbedingt getroffen werden müsse.

Erste Unterredung Lardieu-Snowden im Haag.

Haag, 3. Jan. (Huntfrysch.) Im Laufe des heutigen Vormittags sind als die letzten nun auch die italienische, die englische und die ungarische Abordnung zur Konferenz eingetroffen. Die englische Regierung hat diesmal nur zwei Delegierte, den Schatzkanzler Snowden und den Präsidenten des Board of Trade, Graham, entsandt, während der englische Botschafter in Wien Phipps als Finanzfachverhandlung gilt.

Im Laufe des Vormittags fand eine erste private Unterredung zwischen Lardieu und Snowden statt, die den wesentlichen Punkten der kommenden Konferenzverhandlungen gegolten haben soll. Eine Zusammenkunft

mit dem deutschen Minister hat bisher noch nicht stattgefunden, jedoch erfolgte zwischen der deutschen und der französischen Abordnung die übliche Austauschnahme durch Vermittlung des Vizepräsidenten von der französischen Botschaft in Berlin. Man erwartet jedoch, daß im Laufe der nächsten Nachmittags private Unterredungen stattfinden werden.

Der neue französische Generalstabsoberst ein Gegner der Aufschubspolitik.

Ernennung
unter politischen Gesichtspunkten.

Paris, 3. Jan. (W. Draht.) Zur Ernennung des Generalstabsobersten zum Generalstabsobersten des französischen Heeres schreibt die „Gazette“: Diese Ernennung war unter den gegenwärtigen militärischen Bedingungen nicht abzuwarten, umso weniger, wenn man Wert darauf legt, den politischen Gesichtspunkten der demokratischen Ordnung zu entsprechen. Keine Politik im Heere! Wenn aber das seit vielen Monaten politische Zielsetzung angenommen, besonders durch die Übernahme des Vorgesetzten auf Tagungen der Armee-Konferenzen, so ist als erfüllt der Zweck der seit 1924 von Frankreich betriebenen Aufschubspolitik bekannt. Man

Die neue Haager Konferenz.

Vom
Reichsfinanzminister a. D. Dr. A. Dreyer

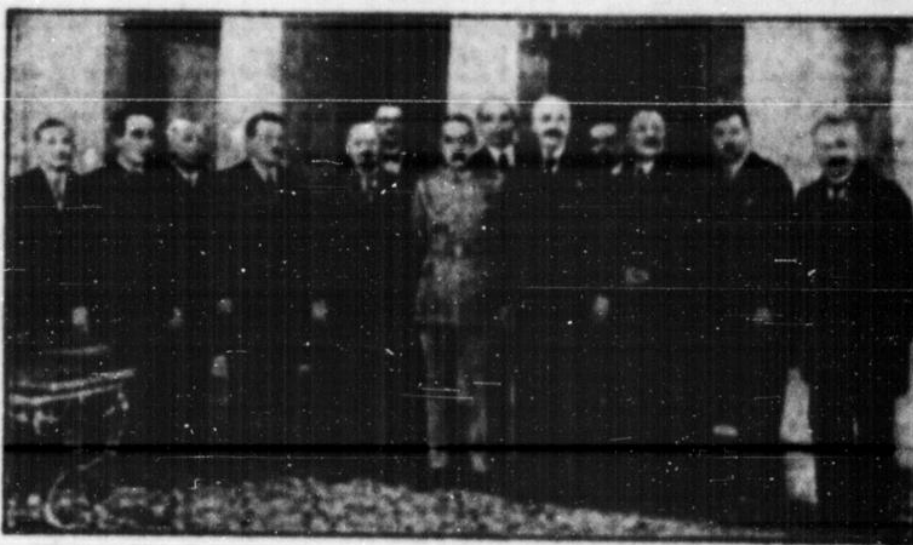
Man gibt sich mancherorts den meinten Gedanken vor, die Haager Konferenz, die sich auf einer zweiten Haager Konferenz, der Schlichtung über den Pommernplan, nur mit Verhandlungen von weniger Taten und im wesentlichen mit Unterbreitungen auf vorbereitete Urkunden zu rechnen habe. Diese Annahme ist um so mehr verfehlt, als außer den Statuten der Konferenz allein das Verlangen der internationalen Konferenz des Pommernplanes hinsichtlich der Reparationen überhaupt noch nicht veröffentlicht worden sind.

Die Stimmung für die Annahme des Pommernplans hat in den letzten Wochen und Monaten freudigste Erwartungen hin, als ob auf einer zweiten Haager Konferenz, der Schlichtung über den Pommernplan, nur mit Verhandlungen von weniger Taten und im wesentlichen mit Unterbreitungen auf vorbereitete Urkunden zu rechnen habe. Diese Annahme ist um so mehr verfehlt, als außer den Statuten der Konferenz allein das Verlangen der internationalen Konferenz des Pommernplanes hinsichtlich der Reparationen überhaupt noch nicht veröffentlicht worden sind.

Die Hauptbedenken gegen den Pommernplan, der den Pommernplan mit seinen Reparationsforderungen, hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem, was ich in der ersten Haager Konferenz, die unter dem Eindruck der Haager Konferenz zu entstehen waren. Man wird, nachdem wir auf den Erfolg der Verhandlungen verzichtet haben, die Notwendigkeit, daß noch eine mehr als vorläufige Mittelmaßnahme herbeigeführt werden muß, die die Reparationsforderungen im Rahmen der Haager Konferenz, die unter dem Eindruck der Haager Konferenz zu entstehen waren. Man wird, nachdem wir auf den Erfolg der Verhandlungen verzichtet haben, die Notwendigkeit, daß noch eine mehr als vorläufige Mittelmaßnahme herbeigeführt werden muß, die die Reparationsforderungen im Rahmen der Haager Konferenz, die unter dem Eindruck der Haager Konferenz zu entstehen waren.

Die Gläubigerstaaten sollten sich die Situation überlegen auf das Ernsthafteste überlegen; denn auch sie werden betroffen. Es ist immer der letzte Satz, der das Rätsel eines überdehnten Handels zerbricht. Der deutsche Haushalt arbeitet mit einem Verlust, und infolge der Kapitalknappheit sind innere Kredite schwer zu beschaffen. Wenn überhaupt - unterzubringen. Wird der Haushalt auf die beschriebene Weise weiter vergrößert und vergrößert, so ist es eine Frage, ob trotz ungewisser Zukunft die auf den ungeschätzten Teil der Pommernplan ansehnlichen Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches ohne weiteres und zu günstigen Bedingungen Käufer finden werden. Es ist weiter eine Frage, ob nicht der deutsche Auslandskredit, um all diese Zahlungen zu leisten und abzurufen, derartig angeknüpft werden muß, daß wir vorzeitig das Transformationskapital des Pommernplanes erklären müssen, wodurch unsere Gläubiger natürlich Amerika gegenüber in Verlegenheit kommen, und gleichzeitig ein Novat in Venezuela auflebt wird, der einen

Die neue polnische Regierung



Das Bild zeigt das von Bartel gebildete neue polnische Kabinett im Warschauer Regierungspalast. Von links nach rechts: Lesniewski, Landwirtschaft; Jozewski, Innere; Malachuk, öffentliche Arbeiten; Ozerowski, Kultur; Prytor, Sozialversicherungen; Kcha, Verkehr; Marschall Pilsudski, Krieg; Zaleski, Außen; Ignacy Mościcki, Präsident der Republik; Malinowski, Finanzen; Kasimir Bartel, Ministerpräsident; Kwiatkowski, Handel; Dutkiewicz, Justiz.

Die Warschauer Verhandlungen.

Warschau, 3. Januar. (W. Draht.) In der Warschauer Verhandlung von Verhandlungen über die Garantienfrage zwischen dem deutschen Reich und dem polnischen Reich wird von unabhängigen Warschauer Blättern berichtet, daß es sich hier um einen Konfessionskonflikt handle, wie er vor jeder internationalen Konferenz besteht. Was die Frage der Einrichtung eines internationalen Schlichtungsausschusses über alle Meinungsverschiedenheiten angeht, die zwischen den Schuldern und Gläubigermächten kam, der Internationalen Bank entziehen könnten, so liegt die Einrichtung eines dergleichen Ausschusses durchaus in der Richtung der bisher von Deutschland vertretenen Politik. - Eine Blättermeldung zufolge soll in Paris u. a. auch über die Frage der Zahlungs-termini verhandelt worden sein. In Deutschland ist es bisher immer Brauch gewesen, daß derartige Zahlungen am letzten jeden Monats geteilt werden und es besteht für Deutschland auch Waffnung unterrichteter Kreise kein Anlaß, von diesem Brauch abzugehen.

Es ist bedauerlich, daß die deutsche Regierung das ganze, in Frankreich wieder aufgekommene Gerücht von „Sanktionen“ nicht deutlicher ablehnt. Der Pommernplan stellt fest, daß die Reparationen der Reparationskommission zu Deutschland beendet werden. Die Reparationskommission war aber die einzige Instanz, die „Sanktionen“ verhängen konnte. Es ist auch nicht eins so, daß der Pommernplan dafür eine neue Stelle schafft. Vielmehr heißt es in dem Entwurf, daß der Plan die erstrebte Freiheit von Einmischung und Überwachung mit sich bringt. Die französischen Nationalisten können freilich das Streben nach Sanktionen nicht lassen. Man scheint nun, trotzdem die Sache ganz klar ist, nach einer Verständigungsformel zu suchen!

bedürftet, daß eine so unübersehbare Wahl auf Erklärungen politischer Art zurückzuführen ist. Es ist unbestreitbar, daß eine derartige Ernennung nicht denjenigen Vertrauen einflößen kann, die der Wahl sind, daß auf der einen Seite die Republik und auf der anderen Seite das Heer steht, sondern daß es ein Heer der Republik als Hütern des nationalen Ruhms und der Ehre ist. Das Ergebnis beweist auf jeden Fall, wie ernst für einen Demokraten die Tatsache ist, daß keine Beauftragten die Staatsgüter nicht mehr in Händen halten.

Sindenburgs Dank für Neujahrswünsche.

Berlin, 2. Jan. (W. Draht.) Dem Reichspräsidenten sind anläßlich des Jahreswechsels wieder um zahlreiche telegraphische und briefliche Glückwünsche aus dem In- und Auslande zugegangen. Da die Einzelbeantwortung ihm nicht möglich ist, bittet der Reichspräsident alle, die seiner Freundschaft gedenken, seinen herzlichsten Dank und die Erwiderung der Glückwünsche auf diesem Wege entgegenzunehmen.

6000 Personen die Hand geschüttelt.

Neujahrsempfang bei Hoover. Washington, 2. Jan. (United Press.) Am Neujahrstag waren nach altem Brauch die Türen des Weißen Hauses in Washington für alle Besucher geöffnet. Präsident Hoover schüttelte die Hände von über 6000 Personen. Am Vormittag erschienen Staatsbeamte und Diplomaten, während den ganzen Nachmittag über Besucher aus allen Teilen der Vereinigten Staaten dem Präsidenten ihre Aufmerksamkeit machten. Hoover wie auch seiner Gattin schenken die anstrengende Tätigkeit des Jahreswechsels viel Vergnügen zu machen, obwohl beide vier bis fünf Stunden stehen mußten, ohne sich nur einen Augenblick setzen zu können, da der Strom nicht nachließ. Sie waren prächtiger Laune und hatten für jeden Gratulanten freundliche Worte.

Rheum, Gips je 2, Col. 2, Jasp. 1, Aloe 4
in allen Apotheken Mk. 1 —
Krepp-Ker-Degetauer bestenfalls durch
Krepp-Papa-Controle überlassen.



GESCHIRR- MARKT

3 Waggon Porzellan

Ein Teil Fehlporzellan



Kaffeesevice moderne Form und Dekore 15-teilig 4.95 2.95



Tafelservice moderne Formen und Dekore 23-teilig 13.50

Indisch blau

Tassen mit Untertassen 8 Stück 0.90	Zucker- od. Butterdose 0.50	Tassen mit Untertassen, weiß 0.88	Goldrandtassen mit Untertassen 0.10	Platten oval, feston, Goldrand 1.00
Dessertteller 19 cm, 8 Stück 0.99	Salzschüssel 1-teilig 0.95	Saucieren verschied. Formen 0.45	Speiseteller Goldrand, oval und flach 0.50	Sauciere oval, feston, Goldr. 1.00
Oberlinsen feston od. flach 0.15	Schüssel 0.20	Speiseteller feston, oval und flach 0.20	Dessertteller 19 cm, 8 Stück 1.95	Schüssel feston, Goldrand 1.00
Kaffeekannen groß 1.50	Restorationsstassen 0.20	Dessertteller feston, 19 cm 0.22	Brüthörbe oval, Goldrand 0.95	Teetassen klein mit Goldrand 0.25
Milchkannen 0.50	Kaffee- od. Teekannen 0.50	Milchkannen groß 0.50	Butterdosen Goldrand 0.50	Kaffeekannen Goldrand 1.00

1 Waggon Steingut



Waschgarnitur 4.95	Tortenglatte 0.95	Waschgarnitur 4.95
--------------------	-------------------	--------------------

Speiseteller oval oder flach 0.15	Einzelne Waschbecken 0.95
Oberlinsen weiß 0.12	Einzelne Krüge 0.95
Salzschüssel 0.95	Waschgarnituren 4.95
Schüssel mit Rand 0.65	Waschgarnituren Goldrand 6.95
Höringekassen mit Deckel 1.25	Waschgarnituren 3.95

1 Waggon Emaille



Schmortopf 0.95	Salzer 0.95	Fleischtopf 1.65
-----------------	-------------	------------------

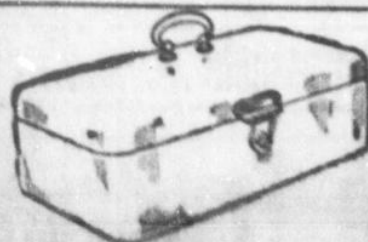
Wasserleimer 20 cm 0.75	Milchkügel m. D. 1 Liter 0.95
Kartoffelleimer 22 cm, weiß 0.95	Kaffeekanne 1.95
Schüssel tief, 24 cm, weiß 0.50	Belg. Kasserolle m. D. 1.85
Schüssel tief, 24 cm, weiß 0.95	Belg. Kasserolle groß 2.95
Bazarwanne 1.45	Kaffeekanne 17 cm 0.95

Bohnerbesen 2.95

Schöß- oder Wand-Kaffeemühle gut Mahlwerk 2.95

Rakharbesen gut Qual. Schlag 0.95

Löffelgarnitur Messing, 4-teilig 2.95



Großer Brotkasten 7.75

TIETZ

ELBERFELD



Frühstückservice 1.95

1 Waggon Preßglas



Aufsatz 0.95	Küchenglocke 0.75	Schüssel 0.35
--------------	-------------------	---------------

Kuchenteller groß 0.95	Sahnensatz auf Tablett 0.75
6 Dessertteller 0.95	Zuckerschalen 0.75
Butterdosen 0.35	Schüsseln 0.20
Tortenglatte auf Fuß 0.95	Jardiniere 0.95
Vasen 0.95, 0.50	Confektiplatte 0.75

1 Waggon Zinkwaren



Wannen oval 44 46 52	Mülleimer 20 30 32 cm	Waschkessel mit Deckel 20 22 24 26
----------------------	-----------------------	------------------------------------

2.25 2.45 2.75	2.95 3.50 3.95	2.75 2.95 2.25 3.50
----------------	----------------	---------------------

Volksbadewanne 14.75

schwere Qualität 170 cm

Die entzauberte Bühne



Intendant Maurenbrecher und Generalmusikdirektor von Hovärlin bei einer Besprechung.

Wie sieht es hinter den Kulissen der Wuppertaler städtischen Theater aus? – Ein Tag im modernen Theaterbetrieb. – Das Reich der Bühnentechnik. Vom Manuskript bis zur fertigen Aufführung.

Raum einer 8 unter den ersten Theaterbühnen, der nicht den brennenden Rauch brennt, und einmal einen Platz zu tun, hinter die Kissen. In die Baubühnen der Bühne, ihre farbige Unschärfe, in deren Begriffen man sie als Herrschen, der ersten Straße Spiel in einem 8 mit Wags geliefen. Diese Platz wird einmal hinter den Theaterhang zu werden, wenn „das Spiel“ wird und man hat sie den geschickten Fächern vorliegt. In der ersten Straße, die Fächer, in „Spiel“ in der ersten Straße, Fächer ist ihrer Tugend und auf dem ersten.

armutshem Umhelfungen uft. uft. Nach der Verwaltungsbürokr. erlähnt. Thematia fetur Wulfrucht und Abnehmendigen, Heftmatia. Kollentapper, Ninnapläne, Verberitungen. Verwaltungsbedürftiger Art und Vertragsschließung mit den Vertragsschließenden. Diese letzteren sind ein befonderer schwieriger Kapitel. In es doch beiprühende nach letzten verfahrenen, hat der Innenamt für die Eünden eines Vertragsges. bilden und mit diesen Vertragsschließung ein fort mit übernehmen mußte, hat sich lediglich ein Teil der W. Spielplan und Treuearbeit fruchtbar.

Bevor wir jedoch das zur Aufführung ange-
nommene Stück auf seinen weiteren Stationen,
die es im Bühnenbetriebe durchlaufen muß, die
ihm das Licht der Uraufführung strahlt, weiter
begleiten, wollen wir kurz den weiteren Tageslauf
in diesem Betriebe selbst noch ein wenig verfolgen.
Die erwähnten Beförderungen des Intendanten
mit den Vorständen nehmen etwa eine Stunde in
Anspruch. Sie dürfen sich naturgemäß nur in
knappen Zügen halten. Einzelheiten bleiben dem
späteren Regiekonferenzen vorbehalten.
Um zehn Uhr erscheinen die Societätsmitglieder
und Chebreviatschaften aus Probe und soll

Vorhang geht auf, der Dirigent hebt seinen Taktstock, das babylonische Stimmengewirr im Orchester verstummt und die Probe nimmt ihren Lauf.

Aber nicht nur auf der Bühne wird geprobt, nein, gleichzeitig auch in den Sälen und auf der Probebühne. Kapellmeister und Chordirektoren gehen mit den einzelnen Cellisten die betreffenden Partien durch, und während auf der Bühne die eine Oper schon „hebt“, ertönen aus allen Türen bereits die Motive der nächstfolgenden. So hört man die Kongenei in der Resignation der Max-Maxill, Hartmann die Schmelzlieder, Kromsch-



Generaldirektor Mecklenburg (am Klavier) und
Oberregisseur Humpoldtsch proben mit Anna
Kowalski und Rudolf Weyrauch eine Szene.

Die meisten anderen haben den Wunsch ver-
loren und haben sich nur in ihrer Welt, den
Gedanken der Unmöglichkeit der Welt, verloren,
und die Welt ist, wenn man sie so sieht,
nur ein Traum.

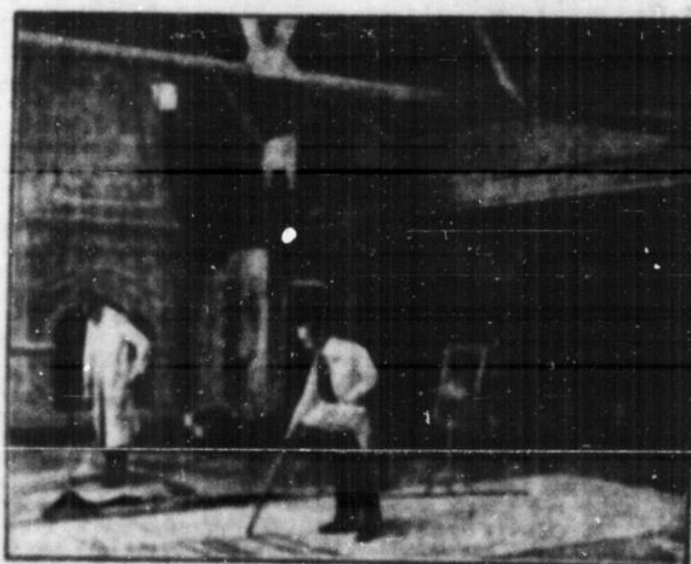
„Die Dances, die ihr Hottel betreiben!“ Im
bei uns, eine hiesige Dances-Halle zwischen einer
abseitsstehenden vom Hauptbahnhof entfernten Welt
und dem Meer hinter die Stadt, sind einige ma-
der den Hauptstadt betreiben. Hier eine Dances,
lebendige Welt, anregend, bei lebendigen Phantasie
und Stoff in geben — leben nicht ein von der
leben (schon) beherzt auch den Blick der
Schönheit aufzuheben. Magistral hier
Schönheit die Stadt sagt —, hat eine phantasie-
vollste, grüne, grüne, grüne, grüne, grüne, grüne,
Welt, die selbst und ungenügend erkennen ist.
Hier ist das Bild der Welt. Der betrieblen-
gen, angelegenen, grünen, grünen, grünen, grünen,
Welt und seinen grünen, grünen, grünen, grünen,
Welt die Welt pflegt wie ein, es auch bei
Schönheit im Dances der Welt ist ein, ein, ein, ein.

[illegible]

Insulten erwidern um mein ihr normirtes die Gesandte zur Befriedung mit dem Anstandigen Dieser erwidert mit dem Generalinspektordirektor, dem Generaldirektor und dem in Betracht kommenden Realfleuren die Fragen der Proben, der Partien- und Kostenbefragung der durch Befragen oder auch künstlerischen Gründen notwendig



Der Beleuchter auf seinem Posten.



Ein Blick in den Malerraum

den Flecken und Füllstoffen den Geruch fangen. Dagegen hält Warrich irgendwo anders eine Überprobe ab, und seine Gefreuen können in der „Voll. Selbst zu sein“. Wer da durch die Gänge hinter der Bühne geht, kommt sich vor wie in der Aufstellung eines Warenhauses.

Besonders interesso ist die Frohmheit natürlich am Beginn der Spielzeit. Und da zuerst die September- bis zu Oktoberjournen es ganz bei unsers gut meinte, wurde nicht nur im, sondern auch auf dem Theater geteilt. Auf einem Abend des Darmster Finales hatte nämlich, wie man auf dem Fulse sieht, Ulrich Walder, die Tanzmeisterin, die sich reich erzieht und „probirt“ dort mit einer Gruppe. Im Augenblick der Aufnahme zeigten die Tänzerinnen an einer Ansichte ihre ammutende Frack. Jetzt freilich zur Winterzeit, ist der Aufenthalt auf dem Theater für die Tänzerinnen Zeitweilens in leichtem Turnschuh natürlich etwas ungemütlich und so finden die Tanzgruppen für gewöhnlich in dem ebenso freudlichen wie geräumigen Turnsaal des Darmster Theaters statt, in dem auch für ausreichende Platzergleichheit nach dem Training Platz ist. Das Ballett von ebendort hat nicht nur im Namen — es nennt sich heute „Tanzgruppe“ — eine Wendung durchgemacht. Die moderne Bühnensprache hat heute wesentlich höhere Aufgaben und verlangt hinsichtlich der Vorbildung und berufsmäßigen Eignung von ihren Performern ganz andere Vorbedingungen. Von Fetus der Tänzerinnen widmen sich heute Tänzer gebildet, welche, die in den bekannten Schulen der Gismann, Hofstadt, haben aus ihrer Ausbildung gezogen haben. Aber das Urwesen, das Grundrecht des Tanzes von ebendort, das gleichsam den der Erde gelte Reichthum, gilt noch heute. Denn wie auf allen Gebieten der Kunst bleiben auch hier die Urkräfte ewig und unveränderlich. In diesem Zusammenhang mag auch die Tatsache interessieren, daß die Bühnenleiter Tanzmeisterin nicht nur mit ihren Tänzerinnen täglich übt, sondern auch den Solomistern der Oper und des Schauspielers in besonders angeregten Stunden Gelegenheit gibt, sich auf dem Gebiete der Bewegungskunst zu vervollkommen. Von dieser Einrichtung wird um so eifriger Gebrauch gemacht, als diese Übungen den vor dem Beginn der eigentlichen Proben liegt sind, also mit ihnen nicht zusammen fallen.

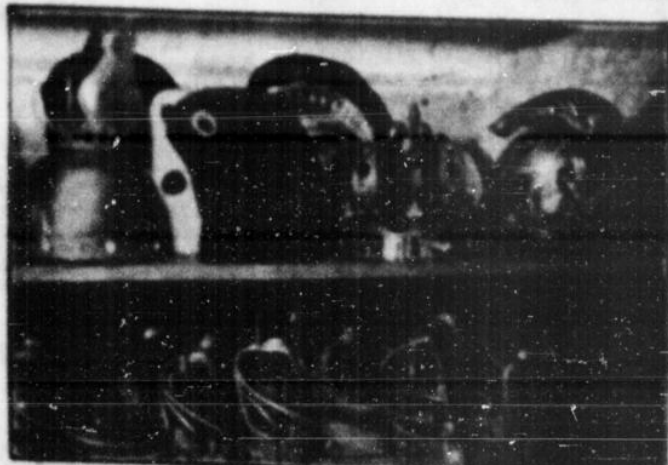
Der Säulengang vom Tanzsaal führt uns durch das geräumige Kuffenhäus, dessen reichhaltige eine Vergrößerung notwendig machte, die große Kostüm- und Requisitenräume sowie durch die Kaffee- und Bismillahstube. Man haust auch hier über die reichen Bestände. Friedlich liegen all die Sachen beieinander, die ich auf der Bühne „hart im Raume stoßen“. So sieht man auf dem Ulke die Krone einträchtig neben der Jakobinermütze, die Kappe des armen Bojazzo neben dem silberglänzenden Helm des aus Göttern und Dämonen formenden Graßritters ... Lobpreis ist auch ein Besuch des geräumigen Kaiserkaas. Leinwandbühnen sind über den Boden gestreut und mit Pinseln, die an langen



Die Kneipungsgruppe beim Zigarettenrauchen auf dem Dach des Harmer Hauses

[illegible]

Überprüfung angelegt ist, die Erhebtermittelgeber. Hüllungen sich die Verhältnisse bis jetzt in verhältnismäßig ruhiger Lage, so wieder sich das nun kommende ganz wesentlich gekennzeichnet ist. Derzeit im Erhebter die Käufer ihre Instrumente können und ein Landhaus drauffingst, das den Bau-



Stilleben aus der Rüst- und Waffenkammer.

den Regisseuren vor, die ihr Placet geben. Nicht dieses genügt denn aus, so darf das Stück als angenommen gelten. Das heißt: man kann nie wissen, denn die Bühne ist der Zufälle launisch Spiel und das der unerwarteten Ereignisse. Gelegentlich der Fall, das Stück ist wirklich angenommen — o höchster Traum aller Bühnenschriftsteller und Komponisten! —, so wird es vom Autor bezogen von dem betreffenden Verlage angefordert.

monatlangen eines modernen Komponisten alle
Ghre machen wurde, ähzt der „Eiferer“ in seinen
Nugen und wird in die Höhe gerufen. Opern-
direktor Reichenburg erscheint am Dirigentenpult
und in der ersten Aufnahmeweile fragt man den
sich mit ihm schnell noch verhandigenden Regisseur
Dumpebind für eine kurze Weile auftauchen, der
sich dann auf die Bühne begibt. „Wähne frei!“
erläut hinter der Szene das Kommando, der

Alleinige Fabrikanten
Grüner & Neumann
Barmen.

290

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 2 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 3. Jan.

Die Handelskammern berichten.

Auf Grund von Berichten preussischer Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages im Ministerium für Handel und Gewerbe wird mitgeteilt:

Der letzte Monat des Jahres zeigte keine besonderen Veränderungen gegenüber der bisherigen wirtschaftlichen Lage, die durch den Kapitalmangel und die unausgeglichene Finanzlage der öffentlichen Hand ungünstig beeinflusst wurde. Die Geschäftszusammenbrüche, besonders im Bankwesen, blieben unverändert hoch. Im Monat Oktober gab es 845 Konkurse und 350 gerichtliche Vergleichsverfahren; im November und Dezember dürfte diese Zahl noch gestiegen sein. Die in den ersten zehn Monaten des Jahres errechnete Konkurszahl von 1152 übertrifft bereits die des ganzen Vorjahres. Dennoch zeigen einzelne Wirtschaftszweige einen befriedigenden Stand. Insbesondere hatte der Kohlenbergbau auch im Dezember einen genügenden Absatz. Einzelhandel und Handwerk aber litt unter dem spät einsetzenden Winter und dem Geldmangel der Verbraucher; das prägte sich besonders im Weihnachtsgeschäft aus. Der Rückgang der Einfuhr und die Zunahme der Ausfuhr haben in diesem Jahre zu einem Ausgleich der Handelsbilanz geführt, die 1928 noch um 1,2 Milliarden passiv war. Die Ausfuhr erfolgte allerdings zum Teil zu Notpreisen, so daß die Wirtschaft keine oder nur geringe Gewinne aus ihr hatte. Der Arbeitsmarkt verschlechterte sich weiter; im Vergleich zum Vorjahre verringerte sich jedoch die Spanne in den Zahlen der Arbeitslosen.

Das Eisengeschäft im Dezember.

Der Stahlwerksverband berichtet über die Marktlage im Dezember:

A-Produkte-Verband: Im Halbjahr verlief das Inlandgeschäft ruhig. Vom Ausland gingen im befristeten Umfang weitere Bestellungen zur Lieferung in den Monaten Januar und Februar ein. In Verbindung mit den Bestellungen der Erzeuger, zu festem Vereinbarungen hinsichtlich des Ausfuhrgeschäftes zu kommen, zeigten die Preise eine leichte Besserung. Die Nachfrage nach Formeisen aus dem Inlande blieb im allgemeinen gering. Erst nach der am 20. Dezember erfolgten Verlängerung der Verbände zeigte sich eine kleine Besserung, die sich im Januar verstärken dürfte. Die Geschäftstätigkeit mit dem Ausland bewegte sich entsprechend der Jahreszeit in milden Grenzen. — In Oberbaustoffen wird die Beschäftigung der Werke mit Rücksicht auf die vom Reichsbahn-Zentralamt vorgenommenen ganz erheblichen Kürzungen der Monatsabrufe vorwiegend für das erste Vierteljahr 1930 weiter zurückgehen. Auch das Auslandsgeschäft in leichteren Schienen ist zur Zeit matt.

Stablenverband: In Stablen waren die Verbandsverlängerung sowie das Jahresende von Einfluß auf das Geschäft. In den letzten Tagen war die Kaufkraft etwas besser. Im Spezifikationsgeschäft ist eine Änderung nicht eingetreten. Der Auslandmarkt lag in der Berichtzeit verhältnismäßig ruhig bei einem Preis von 55 Pfund Sterling. Die Abrufe auf die gutartigen Geschäfte erfolgten vereinbarungsgemäß.

Bandenvereinigung: Der abgelaufene Monat brachte im Inlandgeschäft keine Besserung. Auch der Auslandmarkt war ruhig. Grabbachverband: Sowohl aus dem Inlande wie aus dem Auslande konnten nur wenig neue Geschäfte herbeigekommen werden; da allgemein eine starke Zurückhaltung beobachtet wurde. Die Preise blieben unverändert.

Allgemein darf angenommen werden, daß die bisherige Unsicherheit über das Schicksal der Verkaufsverbände eine starke Zurückhaltung in Verbraucherkreisen verursacht hat, die mit der Neubildung auf zehn Jahre allmählich verschwinden dürfte, soweit nicht Kapitalmangel zu Einschränkungen zwingt.

4,5 Milliarden Kursverluste.

Der Jahresbericht des Bankhauses Gebrüder Arnold stellt fest, daß allein an der Berliner Börse innerhalb der letzten 12 Monate Kursverluste von mehr als 4,5 Milliarden RM. (Ermäßigung des Kurswertes

von 18,24 Milliarden RM. auf 13,7 Milliarden RM.) eingetreten sind. Eine Zusammenstellung der Kurse der Aktien unter Fortlassung der Werte, bei denen Dividendenermäßigungen für das Jahr 1929 zu erwarten stehen, für Ende Dezember 1929 ergibt, daß Aktien gut beschaffter und aussichtsreicher Unternehmungen zurzeit auf einem hohen Verzinsungsniveau — von vielleicht 10 bis 11 Prozent — angelangt sind.

Nach einer Zusammenstellung der Commerz- und Privatbank befinden sich am Jahreschluß 55 Prozent aller zur amtlichen Notie-

rung gelangten Werte unter pari, dementsprechend also noch 45 Prozent auf und über der Parität. Besonders bemerkenswert ist, daß 20 Prozent aller Aktienwerte unter 50 Prozent notieren.

Der Londoner Goldpreis

beträgt gemäß der Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums ab 2. Januar für eine Unze Feingold 84 sh 10 d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7294 pence.

Nach dem Jahresresultato

Gewaltige Ultimoansprüche der öffentlichen Hand. — Diskont Hoffnungen.

Unsere Berliner Handelschreibleitung schreibt uns:

Zum Jahres-Ultimo haben sich die Verhältnisse am offenen Geldmarkt, wie zu erwarten war, ziemlich kritisch zugespitzt. Welche gewaltigen Ansprüche auch die Reichsbank zu diesem allgemein gefürchteten Termin auszuhalten hatte, wird man aus dem demnächst fälligen Ultimoausweis ersehen können. Auf außergewöhnliche Beanspruchung, insbesondere des Lombardkontos der Reichsbank, läßt ja schon die Beobachtung schließen, daß sich über dem offiziellen Lombardsatz die Monatsgebühren seit der Dezember-Mitte andern und die Tageskreditlinie selbst für erste Adressen wenigstens seit dem 31. Dezember gehalten haben. Die Anspannung des offenen Marktes sowohl als auch der Reichsbank war demnach weniger durch die Folgen des Weihnachtsgeschäfts und des Jahres-Ultimos an sich, als durch die Ansprüche der Privatwirtschaft bedingt, als durch den außergewöhnlichen Ultimobedarf der Reichsbank, der Reichshauptstadt und anderer öffentlicher Kassen, zumal da nach dem Diskurs des Reichsbankpräsidenten bzw. des Reparationsagenten seine Deckung nicht im Ausland, sondern ausschließlich im Inland finden mußte. Die Reichsbank hat dem Ultimokredit des Reiches in Höhe von 300 Millionen RM. Reichsbankausweisungen garantierenden Anleihekonsortium gewährt außergewöhnliche Rückgrüpfmöglichkeiten zugunsten, und diese dürfen auch in weitgehendem Umfang ausgenutzt worden sein. Trotzdem hat dieses großzügige Entgegenkommen des Marktes vor Verknappung nicht zu bewahren vermocht, zumal da es ja auch noch die 45 Millionen RM. inländischen Ultimokredit der Stadt Berlin vor dem Ultimo einzuzahlen hatte. Dazu kommt, daß die Banken in Erwartung eines äußerst schweren Ultimos demnächst mit ganz besonderer Vorsicht operiert und, um vor Überraschungen sich zu sichern, auch die erst am 3. Januar fälligen Resteinzahlungen auf den Reichskredit schon vorzeitig vor dem Ultimo geleistet haben. Auf diese Vorsichtsmaßnahmen ist auch die kurzfristige Beanspruchung des Auslandes durch die Banken zurückzuführen gewesen. Das ausländische Geldangebot hat sich zwar nicht vermehrt, die Sätze haben sich aber auf einen verhältnismäßig fragbaren Höhe von 5,75 bis 6,25 Prozent für amerikanische Leihdollars und von 6,5 bis 7 Prozent für englische Pfunde und für französische Franken gehalten. Der Dezember-Ultimo scheint denn auch, soweit man bis jetzt hören kann, am Geldmarkt nicht gar so kritisch verlaufen zu sein wie man befürchtet hatte. Die von den Banken bekundete Vorsicht in den Gelddispositionen hat sich offenbar wieder einmal bewährt.

Am Tagesgeldmarkt hielten die Einzahlungen auf die Ultimokredite des Reiches und der Stadt Berlin den Satz weit. Bis zum 19. Dezember kostete Tagesgeld 7,5 bis 9,5 Prozent, war vorübergehend 8 bis 10 Prozent, dann wieder mit 7,5 bis 9,5 Prozent bis zum 31. Dezember zu haben und hält sich seit dem 31. Dezember auf der Höhe von 8 bis 10 Prozent. Bereits heute hat aber das Angebot beträchtlich zugenommen. Monatsgeld war sehr stark gesucht und auch für erste Adressen unter dem Lombardsatz nicht zu haben. Die Sätze betrugen in der dritten Dezemberwoche 8 bis 9,5, in der vierten 8,5 bis 10 und seit dem 30. Dezember 9 bis 10,5 Prozent. Mit Rücksicht auf diese starke Verteilung des Termingeldes mußte auch der Schiebungsgehaltsatz um 0,25 Prozent auf 8,75 bis 9,25 Prozent hinaufgesetzt werden, obwohl sich die Nachfrage nach Schiebungsgehalt keineswegs vermehrt hat. Sehr stark ist das Angebot am Privatdiskontmarkt gewesen. Einziger Käufer war die Reichsbank. Die Notiz hat sich auf Banksafthöhe gehalten, bis sie am 2. Januar unter dem Eindruck des Beginns von Rückflüssen um 0,12 auf 0,87 Prozent herabgesetzt werden konnte. Für bankgierige Warenwechsel hat sich innerhalb des Marktes selber keinerlei Interesse gezeigt, so daß die Notiz von 7,37 bis 7,50 Prozent wiederum hieb.

Im übrigen ist der Geldmarkt jetzt unverändertlich gestimmt. Man verkennt nicht, daß die Abdeckung der großen Lombardanforderungen der Markt in den nächsten Tagen noch knapp und steil halten und den größten Teil der Rückflüsse absorbieren wird. Man erwartet aber zurecht, daß die Herausgaben einer neuen Diskontkreditlinie, welche am internationalen Geldmarkt, nachdem die belgische Nationalbank ihren Satz bereits ermäßigt hat, bald man eine neue Diskontkreditlinie der Bank von Frankreich nicht für ausgeschlossen, da der französische Geldmarkt schon seit längerer Zeit eine außergewöhnliche Flüssigkeit aufweist. Da immer der englische Privatdiskont bis auf 4,75 Prozent gesunken ist, so rechnet man mit ziemlicher Bestimmtheit darauf, daß die Bank von England ihren Diskontsatz bereits in der nächsten Woche auf 4,5 Prozent weiter senken könnte. Dazu kommt, daß man auch eine Erhöhung der Diskontsätze der Federal Reserve Bank von New York für möglich erachtet. Wenn alle diese Erwartungen in Erfüllung gehen, dann würde zweifellos auch der Reichsbank der schon längst in Aussicht genommene Schritt zu einer neuen Diskontsenkung erleichtert. Es bleibt aber zu beachten, daß der demnächstige Diskontentscheid der Reichsbank auch die Rücksicht auf die Haager Reparationsverhandlungen beeinflussen dürfte.

Reichsbankausweis.

Die Ultimo-Anspannung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Dezember hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der Ultimowochen um 818,5 Millionen auf 1191,5 Millionen RM. erhöht. Im einzelnen haben die Bestände an Reichsbankwechseln um 206,7 Mill. auf 242,7 Mill. RM. die Bestände an sonstigen Wechseln und Schecks um 451,2 Mill. auf 267,7 Mill. RM. und die Lombardbestände um 153,6 Mill. auf 250,6 Mill. RM. zugenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten sind 479,4 Mill. RM. in den Verkehr abgegangen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 404,6 Mill. auf 1043,7 Mill. RM., derjenige an Rentenbanknoten um 14,8 Mill. auf 296,7 Mill. RM. erhöht. Demnach sind die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten auf 13,6 Mill. RM. zurückgegangen. Die banknoten Gelder zeigen mit 756,2 Mill. RM. eine Zunahme um 306,8 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen haben sich um 16,3 Mill. auf 2066,7 Mill. RM. erhöht, und zwar haben die Goldbestände um 18,5 Mill. auf 2281,1 Mill. RM. zugenommen, die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 2,2 Mill. auf 403,6 Mill. RM. abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 45,3 Prozent gegen 40,5 Prozent in der Vorwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen 55,3 Prozent gegen 50,5 Prozent.

Der Arbeitsmarkt Spiegel der Kapital-Not.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Der Berliner Berichterstatter der englischen Wirtschaftszeitung „Economist“ weist immer wieder auf die im Vergleich zur englischen geringere deutsche Arbeitslosigkeit hin, um die „günstige“ Lage der deutschen Wirtschaft zu beweisen. Eine isolierte Betrachtung des Arbeitsmarktes ist jedoch bedenklich. Auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt ist die Nachfrage größer als das Angebot. Es kann aber niemand wegen dieses „günstigen“ Arbeitsmarktes behaupten, daß die Wirtschaftslage der Landwirtschaft gut sei. Die Lage des Arbeitsmarktes wird durch das Zusammenwirken zahlreicher wirtschaftlicher und politischer Kräfte bestimmt und es dauert im allgemeinen längere Zeit, bis sich die Auswirkungen dieser Kräfte auf dem Arbeitsmarkt zeigen, vor allem dann, wenn nicht Konjunkturstöße, sondern allmählich wirkende Strukturveränderungen am Werke sind.

Die Entwicklung des rheinischen Arbeitsmarktes seit der Stabilisierung erfüllt in zwei deutlich geschiedene Abschnitte.

Der erste Abschnitt reicht von 1918 bis 1920 mit dem Anfang im Jahre 1918, der Krieg um die Jahreswende, mit dem Tiefstand im Jahre 1919 und dem Aufschwung im folgenden Jahre. Der Kapitalmangel vom Ausland und eine Überhöhung der Aufnahmefähigkeit der Märkte und der Kapazitäten rufen diese Schwankungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes hervor. Der zweite Abschnitt umfaßt die Jahre 1920 und 1921. Von der Winterunbeschäftigung abgesehen, verläuft die Kurve des Arbeitsmarktes konstante und ohne Schwankungen. Im Jahre 1920 waren an „außerordentliche Konjunktur“ und „versteifte Wirtschaft“. Die Zahl der Unterbeschäftigten liegt im Jahre 1920 im Vergleich mit dem Jahre 1919 um rund 2000 höher als im Vorjahre. Die Arbeitslosigkeit ist mit 10000 Unterbeschäftigten im Januar und mit 10000 Mitte Dezember nicht höher, aber doch recht hoch. Der Arbeitsmarkt spiegelt also die Wirtschaftslage des Jahres 1920 wider. Wenn man sich eine solche vorstellende Disposition und Abwärtstendenz, die durch die Erfahrungen in der Krise 1918-19, durch die Angriffe auf die Währungs- und die durch die Verhandlungen auf Konferenzen über den Vorgehen veranlaßt ist.

Hält man die beiden Produktionsstufen Arbeit und Kapital zusammen, so erhält sich die eigentümliche Lage des Arbeitsmarktes.

Der Reichsbankausweis mit 1 Prozent ist der höchste in der Industrie, der von 1918 bis 1920 im Vergleich mit dem Jahre 1918 im Januar um 113 im Prozent. Die langfristige Verknappung in der Industrie beträgt rund 1,5 Milliarden RM., die kurzfristige Arbeitsverknappung rund 1,5 Milliarden RM. Die finanzielle Überforderung der öffentlichen Haushalte setzen sich in der Höhe der zweifachen Subvention von fast 4 Milliarden RM. beim Reich und von 1,5 Milliarden RM. beim Bundesrat aus. Die Finanzierung der öffentlichen Haushalte stellt hohe Anforderungen, so in der Reichsbank, so in der Bundesbank und in den Landesbanken. Die Reparationsleistungen betragen seit dem 1. September 1929 rund 2 Milliarden RM. Volkswirtschaftlich betrachtet, haben wir 4 Milliarden RM. an den Ausland gezahlt und gleichzeitig den gleichen Betrag an mehr oder weniger langfristigen und kurzfristigen Krediten, d. h. auf eine reine Formel gebracht: An die Stelle der Reparationsleistungen sind private Kredite getreten und ein direkter Druck auf die Zahlungsbilanz und besonders auf die Devisenbilanz ist durch die Reparationsleistungen auch nicht eingetreten. Die Verpflichtungen an den Ausland erhöhen sich aus der Zinsen und Tilgungsbeträgen, die 1,5 Milliarden RM. im nächsten Jahre betragen. Die Kapitalimporte hat den Transfer erdreglich, die Belastung durch Reparationen gemindert und den Arbeitsmarkt gestützt. Störungen durch eine private Zahlungsbilanz wurden vermieden. Da aber die Anleihen immer noch und Variation und Tilgung auch sich zeigen, tritt ein steigendes Maß auf die Wirtschaft, wie ein Vergleich des Arbeitsmarktes 1929 mit dem von 1928 zeigt. Eine kommt der umfangreiche kurzfristige Kredit, der Unbeschäftigten in die Wirtschaft hineinträgt, im abgelaufenen Jahre machten die Arbeitslosen immer wieder auf die kurzfristigen Beschäftigungen aufmerksam. Die Betriebe disponieren sehr vorsichtig und kurzfristig. Dadurch bleibt die Frage offen, wie lange sich das vorübergehende System der Kapitalimporte fortsetzen läßt. Der Konjunkturstoß war mit Befriedigung fest, daß die Ausfuhr Überschüsse im September und Oktober erreichten, am 7. Monatsende nach dem Vorjahre zu beurteilen, so nicht aber fraglich, ob sich dauernd und in genügender Höhe Ausfuhr-Überschüsse erzielen lassen.

Zu der Kapitalimporte zwischen In- und Ausland kommt eine Kapitalimporte im letzten bis-

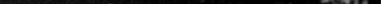
Essener Börse vom 2. Jan.

Kasse in Reichsmark Aktien - Prozente				Kasse in Reichsmark Aktien - Prozente				Kasse in Reichsmark Aktien - Prozente				Kasse in Reichsmark Aktien - Prozente			
Banken	100	100	100	Banken	100	100	100	Banken	100	100	100	Banken	100	100	100
Industrie	100	100	100	Industrie	100	100	100	Industrie	100	100	100	Industrie	100	100	100
Handel	100	100	100	Handel	100	100	100	Handel	100	100	100	Handel	100	100	100
Transport	100	100	100	Transport	100	100	100	Transport	100	100	100	Transport	100	100	100
Telegraph	100	100	100	Telegraph	100	100	100	Telegraph	100	100	100	Telegraph	100	100	100
Post	100	100	100	Post	100	100	100	Post	100	100	100	Post	100	100	100
Telefon	100	100	100	Telefon	100	100	100	Telefon	100	100	100	Telefon	100	100	100
Gas	100	100	100	Gas	100	100	100	Gas	100	100	100	Gas	100	100	100
Wasser	100	100	100	Wasser	100	100	100	Wasser	100	100	100	Wasser	100	100	100
Strom	100	100	100	Strom	100	100	100	Strom	100	100	100	Strom	100	100	100
Chemie	100	100	100	Chemie	100	100	100	Chemie	100	100	100	Chemie	100	100	100
Metall	100	100	100	Metall	100	100	100	Metall	100	100	100	Metall	100	100	100
Textil	100	100	100	Textil	100	100	100	Textil	100	100	100	Textil	100	100	100
Lebensmittel	100	100	100	Lebensmittel	100	100	100	Lebensmittel	100	100	100	Lebensmittel	100	100	100
Landwirtschaft	100	100	100	Landwirtschaft	100	100	100	Landwirtschaft	100	100	100	Landwirtschaft	100	100	100
Forstwirtschaft	100	100	100	Forstwirtschaft	100	100	100	Forstwirtschaft	100	100	100	Forstwirtschaft	100	100	100
Fischerei	100	100	100	Fischerei	100	100	100	Fischerei	100	100	100	Fischerei	100	100	100
Erziehung	100	100	100	Erziehung	100	100	100	Erziehung	100	100	100	Erziehung	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100
Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100	Medizin	100	100	100
Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100	Wissenschaft	100	100	100
Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100	Kunst	100	100	100
Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100	Sport	100	100	100
Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100	Freizeit	100	100	100
Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100	Religion	100	100	100
Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100	Politik	100	100	100
Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Recht	100	100	100	Re			

PELZE Ich gebe auf sämtliche Pelzwaren trotz der außergewöhnlich billigen Preise bis zum **1. Februar 1930** noch **20%**

ELBERFELD Pelzvertrieb **KALMAN BARMEN**
Island 1, 1. Etage
Ecke Kaiserstr. Tel. 1204
Eigen-Geschäfte
Eigene Kuchenschnecken
Athenastr. 10, 1. Etg.
Tel. 5714 Ecke Mittelstr.

Ext 9712 Bureau



1711

1000

Akt.-Ges.

Wäner, die liebe Frau nicht

Der erste Tag in der uniproduktiven Phase. Nach 11 Stunden hat die Gärung der Maltose begonnen. Wenn es dann, bei 16 Stunden, in jeder Kolonie heißt, etwas zu tun, dann ist es: bis zu 16 Stunden wird die Gärung der Maltose fortgesetzt. Wenn dann die Gärung beginnt, ist das ein Zeichen, dass die Gärung begonnen hat. Der uniproduktive Phase kann man sich vorstellen, als ob man sich in einem

Da und da! Wenn ein Säuerbrotbäcker
 sein Brot, welches erde Vöthen veranlaßt,
 hoch zu ihm immer größerer Cnat begehrt.
 Die aufsteigenden Keulen am Firmament
 heben, so manchen in den Firmament
 stehend auf dem Firmament die Erde.
 Die Säuerbrotbäcker in die Säuerbrotbäcker
 und die Säuerbrotbäcker in die Säuerbrotbäcker.

**Blinden hunde dürfen
in Personenzug befördert werden.**
Über die Zulassung von Führhunden
für Blinde bei der Beförderung auf

Halt! euren Mächten noch seiner eigenen Hölle gesund bleiben!

Von Dr. H. Schweizer.

ist eine Versicherung in für morgen ge-
set. Das geliche Element führt sich auf die
rechnung. Der älteste Ort in aber nicht
Versicherung existieren in der

Er muß bleiben, voll Jutgrim und ver-
bissener Wut. Er weiß, er wird morgen unaus-
gerüstet und unterbrochen seine Arbeit tun
müssen, zur gleichen Morgenstunde wie sonst
wird den verlorenen Abend noch als Verlust in
den Tag hinein merken, seine Arbeitskraft und
seine Nervenfürhe werden leiden — und alle
diese Unzufriedenheit, dieses Hin- und-
her? —

Vielleicht aber täten sie besser daran, diese Antriebsabnahme nicht allzu energisch in die Praxis umsetzen zu wollen. Jeder hat selbst genügend Verstand — und wenn das auch verschiedentlich bezeugt wird, so hat jedenfalls doch jeder Erwachsene seinen eigenen Willen und die Erfahrung, was ihm gut und schädlich ist.

Ich bin nit so, daß zuviel erfahren wird?
 Von Kindern wollen wir gar nicht reden, da
 meint ja jeder Mensch, er könne die gutgegebene
 Erlöse unumwidmet, wie es gerade in seinen
 Traum, seine Theorie oder Bequemlichkeit paßt
 — aber auch an Erwachsenen wird herumfortge-
 traut und Sand angelegt wie an einem ansehn-
 lichen Sandstein, und dabei unbedacht gefas-
 selte, geistlich geführte, seelisch verirrte, nutzlos
 vertriebt.

Man lasse seinen Wächtern — sofern er nicht anderweitigermassen der geistigen Betreuung bedarf — nach seiner eigenen Fassung gesund bleiben!

Aluminiumerzeugung in der Welt

Legende:
 1970 (dunkelste Balken)
 1975 (mittlere Balken)
 1980 (hellste Balken)

Land	1970 (Tausend t)	1975 (Tausend t)	1980 (Tausend t)
USA	~100	~150	~200
Canada	~80	~120	~160
Frankreich	~40	~60	~80
Schweiz	~30	~40	~50
Japan	~20	~30	~40
England	~10	~15	~20
Italien	~5	~10	~15

Die Aluminium-Lieferung kommt in den nächsten Tagen aus den Vereinigten Staaten. Dabei ist es von Interesse, einmal zu sehen, wie die Verhältnisse auf dem Aluminium-Produktionsmarkt liegen. In Deutschland liegt die Aluminiumproduktion zum größten Teil in Händen einzelner Betriebe, und die deutsche Aluminiumindustrie ist auch führend in dem internationalen Aluminiummarkt. Selbst der amerikanische Weltantrieb hat sich der deutschen Gegenwart auf dem internationalen Markt unterworfen, da er keine Weltproduktion hat im eigenen Lande unterbringt. Die Industrie in Deutschland ist noch ganz beschäftigt, zum großen Teil aus der Schweiz. Es müßte aber doch möglich sein, die deutsche Produktion so zu steigern, daß wir davon unabhängig sind.

sondern das Resultat einer wissenschaftlich wohl durchdachten Arbeit. In dieser Sache sind alle Stoffe vereint, die viele tüssliche Krankheiten erfolgreich zu bekämpfen geeignet sind. Die Gumibon-Gesellschaft will aber zeigen und nicht überreden. Sie trahen durch die Veranschaulichung umsonst eine ausreichende Probe Gumibon nach ärztlicher Aufforderungslieferung über Kammerbrennereien. Vielen "ehelichen Verlust" ist schon "einer Gesundheit" durch die Verwendung der Sie ist am besten selbst und überleben Sie sofort die Sie es bester kennen, nach Probe und Proben an die Gumibon-Gesellschaft Berlin W. 1. 1890.

Es kommt dazu, daß die Schmerzen, das Niesen und das Jucken der strahligen Teile immer unerbittlicher werden und den Kranken fürchterlich und leichtsinnig jagende rötlichen Schieligkeit bleiben vermehren Patienten nur noch übrig, sich auf dem Wege der Operation unklarer Rettung zu verschreiben.

Was hat sein? In den meisten Fällen Wein! Dann schmerzlos, vollständig als solche erkannt und fernerhin behandelt, können mit großer Aussicht auf Erfolg auch ohne Operation beseitigt werden. Neben peinigender Dauerzeit muß eine geeignete Salbe zur Anwendung kommen, die die

Knoten zur Schwellung bringt die Schmerzen
in der Umgebung befindet. Die betrübte
Humboldt-Schleimhaut: alle diese Eigenschaften
in hervorragender Weise schon nach ganz kurzer
Anwendung läßt das Jucken und Brennen
nach. Es ist in ihnen viel enthalten; denn läßt
der Juckreiz fort so verringert sich auch die Ge-
fahr des Ausbreitens. Infektionen kann erst dann
bei Heilungsprozess beginnen. Die Humboldt-
Schleimhaut wird seit Jahren auch in verschiedenen
Formen gebraucht und unzählige Kranke davon,
die sich wunderbare erlitten hat.

Aber die Gummiden-Mut ist keine Wunderkur

Willst du was Gutes,
gehe zu Uitzel!

Ich ziehe um und will in acht Wochen räumen!

Also: Im Januar zu Ultzen

Mantel- und Kleiderstoffe
 Herren Anzug- und Ulsterstoffe
 Seiden, Samt, Mouline
 Seiden-Georgettes etc. . . .

noch nie so billig!

A. Karwin v. d. Gl. - Wollenweherei, Wuppertal
vorläufig noch Poststr. 12, 1. Etage

Elberfeld

lassen Sie sterben. Die großen
Unterschiede sollen nicht
unsere Sorgen sein.

Jeder Gegenstand ein Gefährdeter!
Wachen Samstag auf Türe: Tücher und andere Waren

Geten, alle Größen 6.25, 6.50, 6.75, 6.90	Stricken-Polstrick 6.75, 7.25, 6.90	Stricken-Stricken 16.25, 12.50, 9.75, 6.90
Stricken-Geten und Stricken-Stricken 16.75, 12.75, 9.75, 6.90	Geten-Polstrick und Stricken 16.75, 12.75, 9.75, 6.90	Stricken-Stricken und Stricken-Stricken 16.75, 12.75, 9.75, 6.90

Damen-Modell, herunter seine Modelle
 Serie I 49.75, Serie II 39.75, Serie III 29.75, Serie IV 19.75, Serie V 9.75

Damen-Modelle, die schönen Modelle
 Serie I 39.75, Serie II 24.75, Serie III 15.75, Serie IV 9.75

Diese Marken sind zum Teil bis 50% im Preise ermäßigt!

Friedrich Hamm & Co.

Salomon, Wpl. Oberbühlstraße 44, im Neudamm.

[illegible]

Vereinigtes Stadttheater Barmen 1864 Elberfeld

Samstag den 4. Januar:
4-6: **Hampelelli**
Märchenoper in 3 Akten
v. Schmidt, Musik
v. Künig, Aufg.
Ab 1. 7-10: **Die
Hochzeit**
Oper in 3 Akten
v. Künig, Musik
v. Künig, Aufg.
Gr. J. Künig, Aufg.
in den Geschäften
Kartenverkauf in d.
Geschäftsstellen.

Im Salamander
Josef Meth
Heute Freitag 8 Uhr:
Das Loch in der Wand.
Morgen Samstag 8 Uhr:
Ein Teufelsmädchen!!
Samstag nachm. 4.30 Uhr:
Große Kassen-Vorstellung
Die Wallfahrt.
Dien. alle Plätze 50 Pf. 25.

ALHAMBRA

Heute neues Programm:
Die Geschichte der Parfüm:
"Es war"
Ein Film nach dem viel gelesenen
Roman von Hermann Sudermann
in ganz neuer Aufmachung.
Hauptdarsteller:
Greta Garbo - John Gilbert
Als weitere Schauspieler:
Pat u. Patricia
als Müller
Ein Lustspielstück von H.
Schubert in 1 Akte.
Auf dem Dache
hängt ein Junge
Eine Lachelle in 1 Akte.
Hi das ein Handelsleben
Femina Schöndu in 1 Akte.
Schauspieler: **Wolke - Leckert**

Mt. 29.50
Anzug- oder
Saletot - Anfertigung
nach Maß und Wunsch.
Für **Schneid & Stoffe**,
Herrn, Damen, Kinder.
Anfang 11. u. 12. Januar 1933

50
Pfennig

11. Wohlfahrts-
Gala-Lotterie

15000
8000
5000
2000
K. M.
Gewinne
Gewinnliste
Alle Gewinne sind sofort
ausbezahlt.
Los 50 Pf.
10 Lose (am besten) 5 M.
20 Lose 10 M.
Überall erhältlich!

Amtenbrink
Kön. Schildergasse 35.
Postfach 1000 Barmen 1864

Unreines Gesicht
Pickel Mitosen werden in wenigen
Tagen durch das Teintverbesserungsmittel
Venus (Marke Al. Prota M. 5.75)
unter Garantie beseitigt. Gegen 1.50
Sommerpreisen
Barmen: K. Jansen, Wertheimer &
Schwanenstr. 22. Drogen & Schö-
nheitsmittel. Wall 17. Kaiser-Druckerei. Wall-
Barmenstr. 10 und Hohenstr. 24 in
Barmen; K. Jansen, Wertheimer &

MODERNES

Theater

ELBERFELD

Das Haus der führenden Welt-Filmmarken

Achtung! Elberfeld hat seine Achtung!

Größte Sensation!

Die

Arche

Noah

Das größte Prunkfilmwerk aller Zeiten.
(Fabrik: Warner Brothers)
In Ton aufgezogen und wunderbar wie-
dergegeben auf unserer ausgezeichneten Klangfilm Apparat



Dolores Costello, die schöne Blondine
in einer ergreifenden Szene der dramatischen Begebenheit
aus der biblischen Geschichte **"Die Arche Noah"**.

315 545 530

Garantie für Sitzplatz kann vorab nur für die erste
Vorstellung übernommen werden.

VORZÜGLICHES REPROGRAMM.

Sonntag vormittag 11 Uhr
Früh Vorstellung
bei kleinen Preisen

Palast

Barmen

Heute
und folgende Tage:

Karlson a. D. Drümmel-Pittmann
eine der wenigen, welche
die Katastrophe der Titanic
überlebten.

spricht persönlich
zu dem Ton-Großfilm

Atlantic

Atlantic

W. A. Duponts

Atlantic

Ein Tonfilm in deutscher Sprache,
in 11 gewaltigen Akten.
(Vorführungszeit ca. 2 Stunden.)

Hervorragend
Fritz Kortner

mit Franz Lederer, Elsa Wagner,
Jana Seveda, Theodor Loos,
Heinrich Schröth u. a.

Dazu das neue Daloprogramm!

Aufführungszeiten:
Atlantic 3.30 5.55 8.40
Daloprogr. 3.00 5.30 7.45
Sonntags:
Atlantic 2.00 4.15 6.35 8.55
Daloprogr. 3.45 6.00 8.20
Sonntag:
11-1 Uhr vorm. „Atlantic“
mit Vortrag zu klein. Preisen.

Bremer Kaffee-Geschäft
Antonie Menne, E. Kirchstr.
empfiehlt zum Fest frische:
Kaffee, Tee u. Gebäck.

Sonder-
Nacht-Vorstellungen
im
Odin-Palast

Samstag
und
Sonntag
10.30 Uhr

Schatten
über der Liebe

Aus der Sprechstunde eines Facharztes:
Film und Vortrag nur für Erwachsene!
Sexual-Großfilm in 6 Akten.

Ufa-
Theater ODIN-PALAST Barmen,
Berlinerstr.

Hotel Deutsches Haus

Höhenstraße Barmen Höhenstraße

Ab morgen Samstag den 4. Januar 1933
ab 6 Uhr abends: **Warme Küche**
Spezialität:

Einföpfergericht Mk. 0.90



Caspar Blume
Barmen | Elberfeld
Mühlentweg 42/43 | Turmhof
Tel. 1007-1009 | Tel. 591
gegründet 1870

Kauft Wein, Spirituosen
direkt aus dem Keller!
Auch einzelne Flaschen zu nied-
rigsten Preisen in der Wein-
kellerei **Parlament, Elberfeld**,
Hofkamp-Harmoniestr. 92/1

Blutkultur
abnehmen.
S-Bathhouse,
Elberfeld.

Restbestände

bis 50% unter Preis!

Damen-Mantelstoff-Reste
darunter die wertvollsten Qualitäten 1.50-3 Mtr. lang, Mtr. 3-, 2- **1.00**
Kleiderstoff-Reste darunter gute reinwollene **50**
Qualitäten, bis 1.50 cm breit Mtr. 2-, 1.50, 75, **30**
Sommerstoff-Reste Wollmusseline, Volles, **30**
Kunstseide, Indanthren, Zephir Meter 80, 50, **30**

Schlafdecken vollgedr., **2.00**
schwere Qualität, Stück
Baumwolldecken ange- **80**
rucht, warme Winterware
Weißwaren, **4.90**
Handtuch- **150/220 cm,**
gebild., schwere Qual., jetzt 7.90, 5.90,
Unterstoff- **20**
Reste **Post-Strichwaren** d. W.,
bis 1/2 des Wertes Handschuhe, Kindermützen

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28. ELBERFELD Kipdorf 40.

Möbelhaus **ADLER** Elberfeld Friedrichstraße 65/67
gegenüber dem Rathaus

Statt Karten.
Alfred Ruppert
Berta Ruppert geb. Harguth
 geben ihre Vermählung bekannt.
 Eiberfeld, 4. Januar 1930. Vöhrwinkel.

Statt Karten.
 ihre Vermählung bestanden sich anzuzeigen
Dr. med. Justus Schneider
Friedel Schneider geb. Meindert
 Lippstadt/W. Ingeborg Niederwies Eiberfeld,
 bei Rittersheim,
 4. Januar 1930.

Danksagung.
 Für die zahlreichen Geschenke, die wir
 bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter
 erhalten haben, danken wir herzlich.
 Besonders Herrn Pastor Nandörfer für die
 Worte des Gedenkens unsere innigsten Dank.
Frau Ww. Peter Meyer
und Angehörige.
 Eiberfeld, den 3. Januar 1930.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim
 Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen
 wir auf diesem Wege allen Freunden, Bekannten
 und Verwandten unsere herzlichsten Dank aus.
Geschwister Henrich.
 Eiberfeld, den 3. Januar 1930.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen
 wir hiermit allen unseren innigsten Dank.
Familie Otto Schöller.
 Eiberfeld, den 3. Januar 1930.

Familien-Anzeigen
 Geburten, Verlobungen, Vermählungen und Todes-
 Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Eiberfeld-Barmen.

Donnerstag morgen 8 Uhr wurde mein geliebter
 Mann, unser treusorgender, herzensguter Vater, Schwager
 und Onkel
Herr
Stadthaudirektor a.D. Aloys Fried
 im Alter von 72 Jahren aus einem Leben voll rastloser
 Arbeit unerwartet von uns genommen.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Grete Fried
Walter Fried.
 Barmen, Frankfurt am Main, den 3. Januar 1930.
 Die Beerdigung findet am Montag 4. Januar 1930, nachmittags 3 Uhr,
 von der Kapelle des Friedhofes Friedhof aus statt.
 Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige
Alwine Stachelhausen
 Die Beerdigung findet, wie an-
 gegeben, am 4. Januar 1930, von
 der Kapelle des Friedhofes Friedhof aus
 nachmittags 3 Uhr,
 statt.

Nachdem ich bei dem Amts- und Landgericht
 in Eiberfeld und der Kammer für Handels-
 sachen in Barmen als
Rechtsanwalt
 zugelassen bin, habe ich mich in Eiberfeld niedergelassen.
 Mein Büro befindet sich in
 Eiberfeld, Kirchstr. 8
Dr. Gerhard Schmitz, Rechtsanwalt.

Statt Anzeigen.
 Phil. L. H. Christus ist mein Leben und Sterben
 ist mein Gewinn.
 Heute morgen gegen 8 Uhr entschlief nach schwerem,
 mit Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an seinen
 Erlöser, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender,
 herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,
 Schwager und Onkel
Herr Charles Kölbel
 Mühlenschul-Konrektor
 im Alter von fast 83 Jahren.
 In stiller Trauer:
Frau Charles Kölbel
 Acker geb. Niederbreck
 nebst Kindern u. Enkelkindern.
 Eiberfeld (Hammstr. 77), den 3. Januar 1930.
 Die Beerdigung findet am Montag 4. Jan. 1930, nachm.
 3 Uhr, von der ev.-luth. Kirche, Paradenstr. 41, aus statt.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Montag abend entschlief nach kurzem
 schwerem Leiden der Warennachseher
Herr
Wilhelm Morschbach
 im Alter von 70 Jahren.
 Während der wenigen Jahre seiner Tätig-
 keit in meinem Hause habe ich ihn als einen
 fleißigen, pflichttreuen Mitarbeiter kennen ge-
 lernt und werde sein Andenken in Ehren
 halten.
H. E. Schnlewind.
 Eiberfeld, den 2. Januar 1930.

Nach kurzem Leiden entschlief Montag
 abend unser treuer Mitarbeiter
Herr
Wilhelm Morschbach
 Wir verlieren in dem Entschlafenen einen
 lieben, zuvorkommenden Kollegen, der uns un-
 vergänglich bleiben wird.
Die Angestellten und Arbeiter
der Firma H. E. Schnlewind.
 Eiberfeld, den 2. Januar 1930.

Statt besonderer Anzeige.
 Nur Arbeit war dein Leben,
 Nie hast du an dich,
 Nur für die Deinen gestrebt,
 War deine höchste Pflicht.
 Im festen Glauben an seinen Erlöser entschlief heute
 abend nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden
 mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Va-
 ter, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Herr August Winter
 im fast vollendeten 70. Lebensjahre.
 In stiller Trauer:
Johanne Winter geb. Urmersbach
Heinrich Winter
Hedi Winter geb. Jäger
Rudolf Winter
Tilli Winter geb. Schultze
Paul Winter
Betty Fergen als Braut
und 1 Enkel.
 Eiberfeld (Sandstraße 8), Barmen, Langenberg, Beyenburg,
 den 2. Januar 1930.
 Die Beerdigung findet am Montag 4. Januar 1930, nachm.
 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes Hochstraße
 aus statt.
 Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen. 11902

Augenkrankheiten!
Laßt Euch nicht
 Da Symptome fehlen, Rechtsweg, Stücken von, bilden keine
 Selbstheilung. Rechtzeitiger Kampf dagegen ist erlösende Hilfe.
HYMPHOSAN bringt diese Hilfe. Verzeiht, die ihm anvertrauen,
 bezugen dies durch ausführliche Erläuterungen. Unverkümmert ist die
 Sicherheit, die folgt eintritt. Preis der Flasche M. 1.50,
 Versandpost M. - M. 2.00. Gedruckt in allen Apotheken.
 H. E. Schnlewind: Hymphosan u. G. Barmen u. G. bei München.

Schirm hell
 Schirm hell
 Schirm hell
 gemacht von
Genck
 am Neumarkt
 Eiberfeld

Junge Füße
 durch meine Maßnehmen und Bandagen.
Schlanke Beine
 durch Gummistrümpfe
 Weltmarke 
Sanitätshaus F. Werner
 Bandagen und Orthopädie-Meister
 Eiberfeld, Klotzbahn 31. Tel. 2558

Zeitung, Markierung
 billig abzugeben Eiberfeld, B.-Hofenstraße 51.
Unübertroffene
Lautsprecher
 u. Radiosysteme Vorführung aller 1. Klasse
Elb., Kipdorf 104
 Vertrieb von Hochleistungs-Lautsprechern als kombinierte
 Radiosysteme. 100% RADIO-MUNDFUNK

Ab morgen:
Reste
Kleider-Stoffe / Seiden-Stoffe / Samte / Weißwaren
 Nur meine bekannt guten Lager-
 Qualitäten, billig wie nie zuvor.
J. Windhoff
 Nachf.
 BARMEN-REF. KIRCHSTR. 8
Das Spezialhaus für moderne Kleider-Stoffe

1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344
 2345
 2346
 2347
 2348
 2349
 2350
 2351
 2352
 2353
 2354
 2355
 2356
 2357
 2358
 2359
 2360
 2361
 2362
 2363
 2364
 2365